

## **Erster Spieltag endet unglücklich**

Angesichts der großen Personalsorgen die Trainer Christian Reuther vorm ersten Saisonspiel plagten, hätte man ein 2:2 Unentschieden gegen den Kreisligaabsteiger FSV Motor Marienberg 2 wohl sofort unterschrieben. Am Ende der Partie überwog hingegen die Unzufriedenheit in der Mauersberger Kabine, denn in der Nachspielzeit verschenkte das Team noch den hochverdienten Sieg. Mit Geselle, Schreiter und Uhlig fehlte fast das gesamte Mittelfeld, hinzu noch die Ausfälle von Stephan sowie Neubert und schon musste Routinier Roman Anke wieder die Fußballschuhe vom Nagel nehmen und nach Einwechslung sein 519 (Statistiker mögen mich Lügen strafen) Spiel im Mauersberger Trikot bestreiten. Trotz der heißen Witterung und des für die Gäste ungewohnt weitläufigen Spielfeldes im Lautengrund entwickelte sich eine furiose Anfangsphase, in der es nach 5 Minuten bereits 1:1 stand. Den über die linke Seite gut eingeleiteten Führungstreffer von Christian Schreiter glichen die Gastgeber direkt vom Wideranstöß aus. Doch die SG blieb weiter am Drücker und konnte sich immer wieder mit langen Diagonalpässen in den Rücken der Marienberger Abwehr spielen. Zudem nutzte Ehrig auf Links seine Freiheiten und brachte einige gute Flanken in den Strafraum. Beim Versuch eine solche per Kopf zu erreichen wurde Rico Lötsch im Strafraum gefoult und der Schiedsrichter entschied auf Elfmeter. Michael Löser vertrat Stammschütze Mirko Geselle und verwandelte sicher zur 2:1 Gästeführung. Kurz darauf verpasste es Ehrig mit einem Pfofenschuß die Führung weiter auszubauen. Doch auch die Gastgeber nutzten eine dicke Ausgleichsmöglichkeit nicht, als freistehend vor Torhüter Patrick Drechsel verzogen wurde. Nach der Halbzeit hatte Mauersberg die Partie dann gut unter Kontrolle und erspielte sich zahlreiche Chancen ohne jedoch die erforderliche Vorentscheidung zu erzwingen. Allein Christian Schreiter ließ mehr als eine handvoll Hochkaräter ungenutzt. Dabei klärten Marienberger Feldspieler auch zweimal für den bereits geschlagenen Keeper auf der Torlinie. Als der bis dahin gute Schiedsrichter bereits zwei Minuten Nachspielzeit signalisiert hatte war es wiederum Schreiter, der sich im Sechzehner durchsetzte und kurz vorm Torabschluß klar gefoult wurde. Der absolut fällige Elfmeterpfiff wurde vom Schiedsrichter, der vermutlich vom Mittelkreis aus nicht den besten Blickwinkel auf das Geschehen hatte, aber verweigert. Die berechtigte Aufregung nutzte Marienberg clever aus und erzielte im Gegenzug den sicherlich glücklichen Ausgleich. Die Frage nach verdient oder unverdient stellt sich aber an dieser Stelle nicht. Auch das Schiedsgericht kann nur bedingt als Sündenbock dienen. Es gilt sich an die eigene Nase zu fassen und die Chancen besser zu nutzen. Die nächste Gelegenheit gibt es kommenden Sonntag um 15.00 Uhr bei zweiten Kreisligaabsteiger FSV Pockau.

[zurück](#)